

Nachbehandlungsschema nach Naht einer Achillessehnenruptur und Nachbehandlung im „Achillessehenschuh“

Operative Versorgung:

- postoperativ Anlage einer Unterschenkelgipsschiene in Spitzfuß-Stellung

ab 5. Tag postoperativ:

- Anlage eines Achillessehenschuhs in Abhängigkeit der Wundheilung
- ggf Longette, dann Aufstand ohne Belastung
- Laufen unter Vollbelastung möglich, Verwendung von Unterarmgehstützen
- ggf. EMS der Beinmuskulaturaktive Krankengymnastik der Beinmuskulatur unter Auslassen der Achillessehne

ab 3. bis 4. Woche postoperativ:

- Umstellung der Laufschiene auf 12 – 15° Spitzfuß-Stellung
- Anpassen der Sohlenerhöhung an der Gegenseite (Orthopädienschuhmacher)

ab 6. Woche postoperativ:

- Umstellung der Laufschiene auf 0°
- Anpassen der Sohlenerhöhung der Gegenseite
- für weitere 2 Wochen „Geführtes Gehen“

ab 9. Woche postoperativ:

- Abnahme der Laufschiene, Krankengymnastik wenn erforderlich

ab 10. bis 12. Woche postoperativ:

- zunehmende sportliche Belastung (leichtes Lauftraining, etc.)

Die Anpassung/Änderung der Laufschiene und der Sohlenerhöhung erfolgt über das Sanitätshaus Altenburg.

Bis zum Erreichen einer ausreichenden Mobilität ohne Laufsschiene empfehlen wir die Fortführung der Thromboseprophylaxe!

Sprechstunden der Unfallchirurgischen Klinik (vor-, nach- und stattstationäre Sprechstunde)
(bitte telefonische Anmeldung im Sekretariat Unfallchirurgie über 03447/523230 oder
Sprechzimmer 03447/523630):

dienstags	14:00 – 17:00 Uhr	
mittwochs	08:30 – 12:30 Uhr	(alle 14 Tage nur Endoprothesen)
donnerstags	15:45 – 17:45 Uhr	(nur Fußambulanz)